

DARBOUX'S ANTEIL AN DER GEOMETRIE¹

VON

L. P. EISENHART

in PRINCETON.

GASTON DARBOUX wurde 1842 in Nîmes geboren, einer den Mathematikern interessanten Stadt, weil hier von 1819 bis 1831 GERGONNE seine »Annales« herausgab und überdies einen grossen Einfluss auf die Entwicklung der Geometrie ausübte. Mit achtzehn Jahren ging DARBOUX nach Paris, an dessen geistigem Leben er 57 Jahre lang einen hervorragenden Anteil nehmen sollte. Als Student an der Ecole polytechnique und später an der Ecole normale fiel er durch seine ungewöhnliche mathematische Befähigung auf. Sein seltenes Geschick in der Darstellung sicherten ihm bald einen Ruf als Lehrer, und so bekam er frühzeitig erstrebenswerte Ämter. Im Jahre 1880 wurde er CHASLE's Nachfolger auf dem Lehrstuhl für höhere Geometrie an der Sorbonne, vier Jahre später wurde er Membre de l'Institut, und 1889 übernahm er die Pflichten eines Doyen de la Faculté des sciences. Nach BERTRAND's Tode im Jahre 1900 wählte man ihn zum ständigen Sekretär der Académie des Sciences, ein Amt, das er mit grosser Gewissenhaftigkeit bis zu seinem Tode verwaltete. Wir können auf die zahllosen Ehrungen, die man ihm erwies, und auf die Ämter, die er im Laufe der Jahre übernahm, nicht näher eingehen, wir wollen uns vielmehr seiner Lebensarbeit auf dem Gebiete der Geometrie zuwenden.

Bereits während seiner Studienzeit an der Ecole normale, im Jahre 1864, veröffentlichte er in den »Nouvelles Annales«² seine ersten Abhandlungen. Es ist interessant, dass wir bei genauerer Betrachtung dieser beiden Abhandlungen in ihnen bereits Keime seines späteren Lebenswerkes finden. Die erste behandelt die ebenen Schnitte des Wulstes. Es wird gezeigt, dass die Kurve von der vier-

¹ Übersetzung der am 6. September 1917 vor der vereinigten Sitzung der »American Mathematical Society« und der »Mathematical Association of America« in Cleveland gehaltenen Vorlesung (Bulletin of the American Mathematical Society, vol. 24, 1918, p. 227).

² Sér. 2, t. 3, 1864, p. 156, 199.